



**NEW** **AmP** **TIMES**

the last  
edition

In the **night** from 8<sup>th</sup> to 9<sup>th</sup> of august happened one tragical accident in the kitchen of the Hessen- camp. Dr. Hoffmann, in his position teamer , in the moment in the Hessen-camp, is going into the dark kitchen-tent. One cooking-station near the ground is making Theo coming near the ground very fast, crashing his nose at the innocent pot. The pot is feeling quit well. He will be doctored and x-rayed and treated from the police. He cannot get out of this place.



*In der **Nacht** vom 8. auf den 9. August ereignete sich folgender tragischer Unfall:*

*Dr. Hoffmann, seines Zeichens Haupt/amtler, im Moment im Hessendorf, betrat des Nachts unser unbeleuchtetes Küchenzelt. Ein Hockerkocher in Bodennähe sorgte dann auf Theos Rückweg dafür, dass er sich in sehr schneller Art und Weise von der Senkrechten in die Waagerechte begab und dabei mit seiner Nase auf eine unschuldige Topfkante aufschlug. Dem Topf geht es den Umständen entsprechend gut. Er wurde verarztet und geröntgt und sofort erkennungsdienstlich behandelt und darf*

*ab sofort den Ort nicht verlassen. Gute Besserung euch beiden!*

Clemens/Hessen

I rule over a great population. I am the queen of bees. I am being fed and cared for around the clock. For centuries we were living peacefully until the humans came and tasted our food. Of course they liked our food as well. So they just decided to take away the honey we produced and replaced it with sugar substitute, which ensured our ongoing survival and humankind's honey supply all the same. However, recently I started worrying about my people, and again the cause of my worries is the humans: Bees are dying because they work the wrong fields. And this time the humans apparently are unable to save us. I am afraid they don't even know what they're doing! I am talking about genetic manipulation of crops. We cannot tell genetically manipulated plants from untainted ones, but we die if we eat the harvest of the tainted plants. My people are dying. Apart from producing honey we take care of the plant's reproduction as well by carrying seeds over from plant to plant. Without us, many plants will become extinct. Even those that humans need to survive. Thus they are not only killing us but also themselves. A few of them have recognized the danger and have started to do something about it. But they are not enough, they are far from being remotely enough. I am afraid their work will be in vain unless more humans join them. I hope this letter will appeal to your good will.

Ich herrsche über ein großes Volk. Ich bin die Königin der **Bienen**. Man füttert und umhegt mich rund um die Uhr. Jahrhunderte lang lebten wir recht ungestört bis Menschen kamen und von unserer Nahrung kosteten. Klar, dass der Honig den Menschen auch schmeckt. Also beschlossen sie einfach, unseren Honig zu nehmen und durch Zuckerlösung zu ersetzen, wodurch uns das Weiterleben und den Menschen Honig auch in weiteren Jahren gesichert waren. Ich habe nun große Sorge um mein Volk und erneut ist das Handeln der Menschen der Grund: Bienen sterben weil sie die falschen Felder befliegen. Und diesmal scheinen die Menschen keine Möglichkeit an der Hand zu haben, um das Überleben zu sichern. Ich fürchte sogar, sie wissen nicht einmal, was sie da eigentlich tun! Ich spreche von der Gentechnik. Wir erkennen gentechnisch veränderte Pflanzen nicht, doch wir sterben, wenn wir daraus unseren Honig produzieren und diesen essen. Mein Volk stirbt. Abgesehen von der Honigproduktion leisten wir ein für das Fortbestehen der Pflanzen wichtigen Schritt: Wir bestäuben die Blüten. Ohne uns werden viele Pflanzensorten aussterben. Auch solche, die der Mensch zum Überleben braucht. Also tötet er nicht nur uns, sondern auch sich selbst. Es gibt einige unter ihnen, die bereits die Gefahr erkannt haben und dagegen arbeiten. Doch es sind wenige. Viel zu wenige. Ich fürchte, es wird nicht ausreichen, wenn nicht mehr Menschen aktiv werden. Ich hoffe dieser Brief an euch trägt dazu bei unser Überleben zu ermöglichen.

Anonym

#### **some hot news sended to us:**

- 1.the first camp living community was founded
2. Hanna Emanuel looks for some camp-parents

#### **Noch zwei schnelle Nachrichten für die Presse:**

1. es hat sich eine erste Idee07-WG gegründet.
2. die Hanna Emanuel sucht ab sofort "Zeltlager-Eltern"

#### **What's going on in some workshops...?**

The electricians are sleeping, the Didgeridoo-participants wake up to late and the workshop nearly didn't take place. Now you maybe ask yourself what the participants are doing in their workshops. Well, that they have to tell you, but now you know what the other participants do During we are working hard in our workshops.

#### **Was passiert denn in so manchen Workshops...?**

Erschreckend was so in den Workshops passiert!

Die Elektriker schlafen, der Didgeridoo-Teilnehmer verschlafen und der Workshop fand fasst nicht statt. Ihr fragt euch jetzt bestimmt was die Teilnehmer in diesen Workshop so anstellen. Tja das müssen sie euch wohl selbst sagen. Doch nun wisst ihr ja was die anderen Teilnehmer machen wenn wir in unseren Workshops hart arbeiten.

Vito, Hessen

**Cologne**

Our trip to Cologne was an very impressive event. On one hand it was very interesting and we saw a lot of things, on the other hand it was raining cats and dogs and we got wet feet.

We could choose between four interest groups which was:

- 1 Rom
- 2 Jewish life during nationalsocialism
- 3 religious dungeons
- 4 a normal city tour

I just can report about one tour because I never solved the problem how to multiply myself..

I have been in the second group. Our tourguide cold illustrate the history of the jewish population in cologne pretty well. At the end we visited an acient jewish bath in which the water comes from the ground-water and circulates in a way that it is always fresh. The temperature is winter and summer around 7-9 degree. You have to dive three times to be clean.

**Köln**

*Der Ausflugstag in Köln war wohl ein Erlebnis das keiner so schnell vergisst. Ersten da es sehr interessant war und wir viel erlebt haben und zweitens da es ziemlich stark geregnet hat was uns allen nasse Füße beschert hat. Unsere Gruppe wurde in vier Teile gespaltet die alle ein besonderes Thema untersucht haben.*

Diese Themen waren:

1. Rom
2. Juden in der Zeit des Nationalsozialismus
3. Die Katakomben
4. eine allgemeine Stadtführung

*Ich kann leider nur einseitig berichten da ich mich selbst nicht in vier Teile spalten kann.*

*Ich war in der 2. Gruppe: Juden in der Zeit des Nationalsozialismus*

*Der "Guide" konnte die Geschichte der Juden in Köln gut erläutern, und zum Abschluss der Führung besuchten wir noch ein altes jüdisches Heiligtum, ein Bad, das mit dem Grundwasser gespeist wird, das sich durch die Wasserzirkulation ständig erneuert. Das Wasser ist im Winter wie im Sommer 7-9 °C kalt. Um "sauber" zu werden musste man dreimal mit dem Kopf untertauchen.*

**Canoeing!!!**

*"Yeah we're going to go canoeing on the beautiful Lahn!"*

All of us woke up with this thought, but unfortunately everything went completely different. During breakfast we learned about our fate. They told us, that the Lahn had a high tide, yeah more water for canoeing. But much too quickly we had our huge disappointment. We were not allowed to paddle, because the canoe distributor had called. They told us,

that we were not to paddle in order to guarantee our safety. The new plan was: to the swimming pool! Arriving there, we jumped into the biggest pool right away. The water was very cool. Therefore we sat down in the warming whirlpool. We stayed most of the time there. After a while someone got the idea to try and get as many people as possible into the pool. We ended up with 21 people in one pool with a diameter of two metres. Therefore, the excursion ended in a very funny way.

### **Paddeln!!!**

*“Juhu wir fahren an die wunderschöne Lahn!” Mit diesem Gedanken wachten wir alle auf, doch leider kam es dann ganz anders. Während dem Frühstück erfuhren wir von unserem Schicksal. Sie sagten uns, dass die Lahn Hochwasser hatte, juhu mehr Wasser fürs Paddeln. Doch schnell kam die große Enttäuschung. Uns wurde das Paddeln untersagt, denn der Kanuverleih hatte angerufen. Sie haben gesagt, dass sie uns aus Sicherheitsgründen nicht paddeln ließen. Also hieß es: ab ins Schwimmbad!*

*Im Schwimmbad angekommen sprangen wir erst einmal ins größte Becken. Das Wasser war sehr kühl. So setzten wir uns in den wärmeren Whirlpool. Wir blieben die meiste Zeit im Whirlpool sitzen. Irgendjemand kam auf die Idee so viele Leute wie möglich in den Whirlpool zu quetschen. So saßen wir dann mit 21 Personen in einem Becken mit ca.2 m Durchmesser.*

*So ging auch dieser Ausflug lustig zu ende!*

### **The castle tour**

10 people took part at the castle excursion, which had a route from Buchholz to Ehrenburg. The first part of the walking was on a narrow way along the river. After a hard climbing, the participants arrived at a castle ruin and enjoyed a really nice view, despite the fog all around. After the lunch break, the way continued downhill. The rain couldn't really

break the participants fun. Near the end of the walk, our people arrived at castle Ehrenburg, which unfortunately was already closed. Despite rain, fog and missed opening times, this walk was marked as "really nice".

### **Die Burgenwanderung**

*An der Burgenwanderung haben 10 Leute teilgenommen, die von Buchholz bis Ehrenburg gewandert sind. Der erste Teil des Weges führte durch eine Klamm, auf einem engen Weg am Fluss entlang. Nach einem steilen Aufstieg haben die Wandernden die erste Station erreicht, eine Burgruine, von der aus man trotz Nebel eine wunderbare Aussicht geniessen konnte. Nach der Mittagspause ging es mit einem steilen Abstieg weiter. Der einsetzende Regen konnte den Wandernden den Spass dabei überhaupt nicht verderben. Nach dem Verlassen der Klamm erreichten die Leute dann auch die Ehrenburg, die aber leider nicht mehr geöffnet hatte.*

*Trotz Regen, Nebel und verpassten Öffnungszeiten war die Bewertung dieser Wanderung immer noch: "sehr schön".*

### **The Bingen tour**

The Bingen tour was supported by 9 people, who travelled with a van to Bingen. First they had a guide who showed them the Jewish graveyard and also explained the symbols on the gravestones. Due to the fact that there are no more Jewish people living in Bingen, the graveyard is taken care of by a German circle.

After the lunch break, the participants continued their tour to the youth centre of Bingen, where they visited an exhibition of drawings and poems drawn and written by children from Theresienstadt. Afterwards, there was a discussion with a member of the circle, who told the story of two Jews and related that the first contacts to Jewish people from Bingen were established in 1995 and are still existing.

At the end, the participants visited a vine shop, and everyone got a little bit of vine to taste.

### Der Bingen-Ausflug

Beim Bingenausflug haben 9 Leute mitgemacht, die gemeinsam in einem Kleinbus dorthin gefahren sind. Zu Beginn gab es eine Führung auf dem jüdischen Friedhof mit Erklärung der Symbole auf den Grabsteinen. Da es in Bingen keine jüdische Gemeinde mehr gibt, wird die Pflege des Friedhofs von einem deutschen Arbeitskreis übernommen.

Nach einer Mittagspause ging es weiter ins Jugendzentrum von Bingen, wo die Ausflügler eine Ausstellung von Bildern und Gedichten, die von Kindern aus Theresienstadt gemalt und geschrieben wurden, besuchten. Nachher gab es ein Gespräch mit einer Frau aus dem Arbeitskreis, die die Biografien zweier Juden berichtete und erzählte, dass die ersten Kontakte zu ehemaligen Binger Juden 1995 entstanden und auch heute noch bestehen.

Zum Abschluss ging es noch ins Weingut, wo alle eine Kostprobe bekamen.



couldn't do anything against the Spanish ingenious. We know by some people that today at midday it will be put some rules to play.

We don't know how this funny fight will finish, and if it not be more surprises at Hessen, The thing that we know sure is that we'll continue investigating to give to you the more information as possible.

#### A bit more information:

We must remember that all is a game which it pretends to laughing about militarism.

We hope that you play with us and that all have a lot of funny.

### Mediterranean Pirates.

#### The invasion begins.

Today at the early morning, the Spanish people have taken the Hessen zone pacifically. They have put some silly rules like: to put the underwear over the pants for the meals, to realize a funny thing to cross the border and go to the bathrooms.

After the breakfast, a rebel invasor group of people attack to the Pirate Nation; they try to steal the pirate flag several times, but, by the moment, they had no success. The attack against the Spanish people was so good organized, but they

### **Piratas del Mediterráneo. Comienza la invasión.**

Hoy al amanecer, el contingente español ha tomado de forma pacífica la zona de Hessen. Han impuesto algunas normas ridículas tales como: ponerse ropa interior por fuera para las comidas, realizar alguna prueba divertida para cruzar la frontera o ir al baño...

Tras el desayuno, un grupo de rebeldes invasores atentaron contra la Nación Pirata; trataron de llevarse la bandera pirata en repetidas ocasiones, pero por el momento, no han tenido éxito. La revuelta estaba bien organizada, pero no pudo hacer nada frente al ingenio español. Según nos han revelado nuestras fuentes, al mediodía se pondrán unas normas para poder jugar.

Aún no sabemos cómo terminará esta divertida lucha, ni qué más sorpresas deparan a Hessen, lo que sí sabemos es que nosotros seguiremos al pie del cañón, investigando para poder ofrecer la máxima información posible.

#### **Aclaraciones:**

Ante todo debemos recordar que todo esto es un juego que pretende reirse del militarismo.

Esperamos que juguéis con nosotros y que todos nos divirtamos.

### **Piraten des Mittelmeers Die Eroberung hat angefangen.**

*Als heute die Sonne über Hessen aufging, war Hessen schon fest in der Hand der spanischen Invasion. Die spanischen Truppen ha-*

*ben Hessen ganz friedlich eingenommen. Sie haben einige dumme Regeln aufgestellt wie zum Beispiel die Unterkleidung oben drüber tragen und man musste lustige Proben bestehen, um aufs Klo gehen zu dürfen.*

*Nach dem Frühstück hat eine kleine Gruppe von ausländischen Rebellen einige Sachen gegen die Nation der Piraten gemacht; sie haben versucht uns die Fahne viele Male wegzunehmen, aber eine längere Zeit haben sie es nicht geschafft. Der Angriff war sehr gut gemacht, aber sie waren der spanischen Intelligenz unterlegen. Man sagte uns, dass für das Mittagessen andere Regeln gestellt werden würden um besser zu spielen.*

*Wir wissen noch nicht wie diese lustige Schlacht enden wird und auch nicht ob es neue Überraschungen rund um Hessen geben wird, was wir schon wissen ist, dass wir es weiter verfolgen und darüber berichten werden.*



#### **Zusatzinformation:**

*Wir möchten Euch daran erinnern, dass es nur ein Spiel ist, das sich über Militarismus lustig macht.*

*Wir hoffen, dass ihr mit uns spielt und auch, dass alle viel Spaß haben.*

**The Beast Appears.****The mystery reveals itself.**

After hard days of investigation, we have found the mysterious creature, but as Jack "The Reaper" said, let's go by parts. At first place, during the Wednesday evening it was visions that scare to the people (look at the photo). Because these things we decided to go farther, and we go to look for the creature; we went to the forest and, after a hard walk, we found that it seems his home. , we ran



away from there so scared, but, when we arrived at the camp, we saw something really amazing, the creature that we had prosecute was a big-foot and it was doing calmly the discussion workshop.

After this we did a photo of it and we take it the next words: "Auuuaaaa grauf-grauf ashdfhah!". Then, we go with it to the karaoke and we must to say that he doesn't sing bad.

**Das Monster wird gesehen****Es wird ein Licht auf das Geheimnis geworfen**

*Nach vielen schweren Tage an denen wir*

*auch sehr viel gearbeitet haben, haben wir das geheimnisvolle Monster gefunden, aber wie Jack "der Mörder" sagte, wir werden durch (Seiten) gehen.*

*Zuerst haben, während des Mittwochabend, einige Leute das Monster gesehen und diese Leute hatten viel Angst (Esther). Die Angst auf das Monster zu treffen wurde in jeden Moment größer und wir trafen die Entscheidung noch einen Schritt weiter zu gehen und es zu finden bevor es über uns herfällt. So gingen wir in den Wald und nach einer langen und schweren Wanderung fanden wir so etwas ähnliches wie das Haus des Monsters und mit großer Angst rannten wir wieder aus dem Wald. Als wir schon im Zeltlager waren, sahen wir etwas sehr Unglaubliches: das Monster das wir finden wollten und vor dem wir so schnell wie möglich weggerannt waren: ein Big-foot der ruhig am debattieren war..*

*Wir machten ein Photo von ihm und er erzählte etwas für uns und wir schreiben es hier: AUUA GRAF-GRAF AUUA.*

*Danach gingen wir mit ihm zu Karaoke und wir müssen sagen, dass er nicht schlecht sang.*



Aparece la bestia!  
El misterio se revela.  
Tras arduas jornadas de investigación, hemos conseguido encontrar a la misteriosa criatura, pero como decía Jack "El Destripador", vayamos por partes.



En primer lugar, durante la tarde del miércoles se produjeron varios avistamientos que atemorizaron a la gente (ver foto). A raíz de estas visiones, decidimos dar un paso más e ir a buscarlo; nos introdujimos en el bosque y, tras una dura caminata, encontramos lo que parecía la guarida de la criatura. Huimos de allí atemorizados y, cuando llegamos al campamento, vimos algo realmente sorprendente, la criatura a la que habíamos perseguido era un Bigfoot y, no solo eso, sino que estaba realizando tranquilamente el taller de debate.

Tras esto, le realiamos una foto y le tomamos las siguientes declaraciones:  
"Auuuuuuuu, granf-granf arghaeahgaeh".  
Luego nos fuimos con él al karaoke y, por extraño que parezca, hemos de decir que no desentona.  
Meji, Adrián e Iván.

Desde la sección de deportes del New Camp Times, hemos realiyado una entrevista al equipo ganador del torneo de **volleyball**, el equipo "**Entra Solo**".

1. Por qué os pusisteis ese nombre?  
Porque tenemos mucha suerte y el balón entra solo sin esfuerzo por nuestra parte.
2. Tenéis algún grito de Guerra?  
Sí, "El balón entra alone".
3. Qué significa "Entra alone"?  
Que Meji tiene el culo grandullón.
4. Realmente pensábais que íbais a ganar?  
Sí, porque tuvimos una revelación en una sesión de espiritismo.
5. Creéis que sois los justos ganadores?  
Sí, porque no hicimos trampas.
6. Quién fue el jugador que más en serio se tomó el torneo?

Diego.

7. Cuál creéis que fue el mejor jugador de vuestro equipo?  
Lukiyas y Samir.
8. Cuál fue el peor momento del torneo?  
Cuando Jorge se quitó la ropa con la que había jugado.
9. Pensáis dedicaros al volley profesionalmente?  
Eeehh...la verdad es que no.
10. Fue importante el apoyo del público?  
Fundamental.
11. Surgió el amor entre los miembros de vuestro equipo?  
Sí, un triángulo amoroso entre Ana, Jorge y Ulises. Y una bonita historia de amor entre Diego y El Padrino.
12. Cómo os sentísteis al sentaros en la mesa VIP?  
Como dioses poderosos, intransigentes y muy sexis.
13. Repetiríais la experiencia?  
Por supuesto.

Great dangers are waiting in the kitchen of Hessen at night  
*In der hessischen Küche lauern nachts große Gefahren*

Hessen's kitchen philosophy - to hand out soup only - seems to be spreading itself over the whole camp like a virus

*Die hessische Küchenphilosophie, nur noch Suppe auszuschenken, scheint sich virusartig auf das gesamte Camp auszubreiten*

The pirates are planning a battle with toilet paper this evening at 7pm in the boys' toilet.

*Die Piraten planen heute Abend um 19 Uhr eine Klopapierschlacht in den Jungstoiletten.*

The TT gets everything he wants.  
 Der TT bekommt alles was er will.

Gerüchteküche

**Washington, D.C.:** According to unconfirmed rumours, President George W. Bush has taken up drinking again. Famous psychologists have explained this as a result of his failed politics and because of his sinking number of friends. This feeds his inferiority complex which is no surprise given his weak personality and strong stupidity.

**Washington D.C.:** Unbestätigten Gerüchten zufolge soll Noch-Präsident George W. Bush wieder mit dem Trinken angefangen haben. Bekannte Psychologen erklären sich dieses Verhalten durch Bushs misslungene Politik und dadurch, dass er nun immer weniger Freunde habe, er leide sozusagen an einem Minderwertigkeitskomplex, was bei einem so charakter schwachen und dämlichen Mann ja eigentlich verständlich sei.

**Peking:** Da man ein aufstrebendes Land sei und versuchen möchte, weiterhin im globalen Wettkampf zu dominieren, bräuchte man für Billigarbeitskräfte einen klar tiefen Maximallohn. Diese Vorstellung stößt anscheinend unter den Politikern Chinas auf breite Zustimmung, während die normale Bevölkerung natürlich Kritik äußert, was die Politiker, die Firmenbesitzer und die reichere Oberschicht, wie immer nicht interessierte.

**Vatikan:** Zum ersten Mal in der ganzen Geschichte der katholischen Kirche gab es eine Änderung der Wertevorstellung. Papst Benedikt verkündete, dass die Kirche nun doch Schwule und Lesben akzeptiere, da sie ja irgendwie auch zur Schöpfung gehören müssen. Somit akzeptiere man auch die Ehe zwischen ihnen. Allerdings stellte

**Vatican:** For the first time in the entire history of the Catholic Church, there was a change in moral values. Pope Benedict proclaimed that the Church will at last accept homosexual men and women because there's no denying that they are part of what God created. This includes acceptance of same-sex marriages. However, the Pope made it very clear that Catholics still cannot marry before they've had sex.

**Peking:** In an attempt to keep up with dominating the global economic race, a maximum wage was proposed for slave labourers. This modest proposal was apparently applauded by Chinese politicians, while the common people exclaimed a bit of protest. As always, politicians, company owners and the whole upper class did what they always do in situations like this: They didn't care in the least.

There is a terrible spinach monster living in the cooling trailer  
*Im Kühlwagen wohnt ein schreckliches Spinatmonster*

The Bundesvorstand has gotten itself a security team  
*Der Bundesvorstand hat sich eine Schutztruppe zugelegt*

It is being told that Teamers are falling asleep at bonfires  
*Es soll Teamer geben, die am Lagerfeuer einschlafen*

The Bahn's strike has been cancelled due to Jan Tillmanns' intervention  
*Der Bahnstreik ist aufgrund Jan Tillmanns' Intervention abgesagt worden*

The field games workshop is always on the run  
*Der Geländespielworkshop ist immer weg.*

Rumours

**Reasons for wearing your hair long**

During the Bergfest, we overheard one girl talking to another. She said that a lot of the men of the BDP seem to wear their hair long, and the other guessed it's because they're a bit part of the counter culture...

We investigated that and now we've got the results of our interviews with those that wear their hair long:

Our first interviewee said he had always worn his hair long and said it was a good way of telling him and his twin brother apart. Other than that, he likes the looks of them better and he doesn't have to worry about what hairstyle to choose for the day since he'll just wear them in a ponytail. The next longhair gave us different reasons: Because of his long hair, he's the envy of women everywhere. He also enjoys having his hair combed by females. Another one said he wears his hair long because he wasn't allowed to in the past, as a form of protest. Also, he now likes his hair that way and they allow him to listen to heavy metal.

Our next victims told us short hair just didn't look good on them and they added that long hair was a good alternative to the mainstream of hairstyles.

The last person to be interviewed by us gave us a slew of new reasons. For him, his hairs were natural body ornaments, much unlike tattoos. In the beginning he wore them to show his allegiance to rock and roll and later on he kept them because he liked feeling like a hippie.

It goes to show that there are plenty of good reasons not to go to the hairdresser too often and having your hair long – for men as well.

**Die Gründe für lange Haare:**

*Beim Bergfest: Ein Mädchen zum anderen: Hier beim BDP haben schon auffällig viele Männer lange Haare. Die andere: Das ist bestimmt von wegen alternativ oder so...*

*Wir sind dem nachgegangen und präsentieren hier nun die Antworten mehrerer Interviews:*

*Unser erster Partner im Interview trug seine Haare schon beinahe immer lang, er meinte, er habe sich durch seine Frisur auch immer am deutlichsten von seinem Zwillingbruder unterschieden. Darüber hinaus findet er sie schöner und trotzdem habe er seit seinen langen Haaren kein Problem mehr, sich eine Frisur zu überlegen, da er einfach immer einen Pferdeschwanz trägt.*

*Beim nächsten Langhaar erhielten wir gänzlich andere Gründe: Durch seine Haare bade er im Neid der Frauen. Er genieße es ebenfalls von ihnen gekämmt zu werden. Ein anderer wiederum schilderte, dass sich seine Frisur dadurch ergab, dass es ihm früher verboten worden war, seine Haare lang wachsen zu lassen. Aus Protest habe er sie jetzt, außerdem mag er seine Haare, die nun besser aussehen und ihm das Headbängen erlauben. Unsere nächsten Opfer waren meinten, ihnen stünden kurze Haare einfach nicht und ergänzten das sie auch eine prima Alternative zum Mainstream seien. Die letzte von uns interviewte Person gab uns noch mal einige neue Gründe. Für ihn seien seine Haare natürlicher Körperschmuck (nicht wie Tattoos). Anfangs trug er sie, um seine Zugehörigkeit zur Rockmusik zu betonen später änderte er sie, weil er sich mit seinen Haaren wie ein Hippie fühlte.*

*Man merkt also: Es gibt viele einleuchtende Gründe, nicht so oft zum Frisör zu gehen und die Haare lang zu tragen – Auch für Männer.*

**Present yourself with the BDP**

In his long history the BDP went through many steps of development. One of it was the denial of wearing uniforms. In its time this step was fulfilled pretty strictly and the scouts were left with only some pullovers and t-shirts to identify themselves with their organisation. Recently this decision was discussed all over again and a surprising big change appeared. The use of scarfs found much appreciation. The responsibilities of the districts all over Germany and the presidents therefore declared the use of scout-scarfs (panoletas) as appropriate. Though this was decided a couple of weeks ago, the initiators of the new movement found themselves strengthened by the appearance of our Spanish friends, all wearing those scout-scarfs. It is clearly obvious that there is no damage or harm done to the individuality of the participants.

In those former discussions a uniform was always denied, but a scout-scarf can hardly be defined as a uniform. It is for this fact, that the new development provides a new opportunity to combine the old scout traditions with the nowadays spirit of the BDP.

The excitement of the participants about this news was so great, that the responsibilities find it doubtful that the little amount of scout-scarfs, which were ordered recently, will be enough. The first brand new scarfs will be available Sunday the 12<sup>th</sup> at 8 o' clock at the camp office and will cost 3 €. The amount is very limited, for this an early awakening is recommended!

**Flagge zeigen zum BDP**

*In seiner langen Geschichte, machte der BDP viele Entwicklungen durch. Zu diesen zählt auch die Befreiung von der so genannten "Kluft". Dies wurde seinerzeit sehr radikal durchgeführt, so dass den BDPlernInnen in ganz Deutschland nur noch eine Palette von Pullis und T-Shirts blieb um sich mit "ihrem"*

*BDP zu identifizieren. Dies wurde in letzter Zeit innerhalb des BDP heftig diskutiert und es entstand vor gar nicht so langer Zeit ein sehr überraschender aber zugleich auch erfreulicher Entschluss. So beschlossen die Landesverbände in Zusammenarbeit mit dem Bundesvorstand die Einführung eines uniformen Halstuchs für alle BDPlern. Obwohl dies schon vor einiger Zeit beschlossen wurde, sahen sich die Initiatoren in ihrem Belangen durch das Auftreten unserer spanischen Freunde vom FSRM bestätigt. Trotz ihrer Halstücher, kann man*

*ihren Mitgliedern nicht ihre Individualität absprechen. Außerdem lief es in den zahlreichen Diskussionen zu diesem Thema darauf hinaus, dass man ja einheitliche Halstücher in keinsten Weise als "Kluft" im eigentlichen Sinne bezeichnen könne. Dadurch bleibt man den Idealen des BDP treu, ohne aber die Besinnung auf das traditionelle Element des "Pfadfindens" komplett zu verweigern. Erfreulicher Weise war die Begeisterung dafür so groß, dass schon vor Beginn des IDee 07 Halstücher (mit dem gestickten Schriftzug "Bund Deutscher PfadfinderInnen" und dem BDP Logo versehen) bestellt wurden. Diese werden am Sonntag ab 8 Uhr für 3€ im Campbüro verkauft. Leider gibt es momentan nur eine kleine Auflage. Eine erste Resonanz spiegelt großes Interesse wieder ... DER FRÜHE VOGEL FÄNGT DEN WURM!!!*

*Der Bundesvorstand*

**Campfire singing:** By the campfire singing the participants are learning BDP-songs and how to accompany them with a guitar. This workshop was established only in the second workshop phase, because the original workshops (hiking and Fletts building) were impossible due the bad weather.

**Das Lagerfeuersingen:** Beim Lagerfeuersingen lernen die Teilnehmer BDP-Lieder und wer kann begleitet diese mit der Gitarre. Dieser Workshop wurde erst in der zweiten Workshopphase eingerichtet, da die eigentlichen Workshops (Wandern und Fletts bauen) wegen des schlechten Wetters unmöglich waren.

**Rumanian Folk Dance:** They practise some Rumanian Folk Dance. Participants told the NCT that the "trainer" is very nice and can dance very well (nobody would have expected that ;-)).

**Der Rumänische Volkstanz:** Hier werden rumänische Volkstänze eingeübt. Laut Teilnehmer ist die "Trainerin" sehr nett und kann (wer hätte das gedacht) sehr gut tanzen.

**Sign language:** The participants are taught sign language. The workshop was created when the "trainer" was asked if he could make a workshop. So he decided (after some considerations) for a sign language workshop.

**Gebärdensprache:** Den Teilnehmern wird hier die Gebärdensprache beigebracht. Der Workshop entstand, als einer der "Trainer" fragt

wurde ob er nicht auch einen Workshop machen könnte. So entschied er sich (nach einigem überlegen) für einen Gebärdensprachenworkshop.



**Field games:** This workshop is created very spontaneous. When they have been in a staffmeeting they thought about doing a workshop together. So they created the idea of this workshop. (The comments: is geil! Knorke! Derb! Duft! Good!)  
....be continued!

**Geländespiele:** Dieser Workshop ist ganz spontan entstanden. Bei einer Teamsitzung überlegten sie, ob sie nicht einen Workshop machen könnten und so kamen sie auf diesen Workshop. (Die Kommentare der Teilnehmer: Is geil! Knorke! Derb! Duft! Gut! )  
....Fortsetzung folgt!

**Photo workshop:** This workshop just sort of happened because the trainer liked photography.

**Fotoworkshop:** Dieser Workshop ist entstanden weil der Leiter Spaß am Fotografieren hat.

**Documentary workshop:** This workshop was originally supposed to be a music workshop but because during the preparations a lot of people didn't like the idea the trainers split and one of them, Clemens, is offering the documentary workshop.

**Der Dokumentationsworkshop:** Eigentlich war dieser Workshop gar nicht geplant, sondern ein Musikworkshop. Da aber beim Vorbereitungstreffen viele Leute dagegen waren haben sich die beiden Leiter geteilt und so machte Clemens den Dokumentationsworkshop.

**Capoeira:** The participants dance the Brazilian style of "Capoeira". The idea resulted from a visit in Brazil where the trainer saw this dance the first time. Back at home he asked for a Capoeira club and he liked to teach the dance to other people at our camp.

**Capoeira:** Hier wird der brasilianische Tanzstil "Capoeira" getanzt. Die Idee kam dem "Trainer" als er in Brasilien den Tanzstil zum ersten Mal sah. Wieder zu Hause erkundigte er sich nach einem Capoeira-Kurs und hatte einfach mal Lust andere Leute mit diesem Tanz vertraut zu machen.

**Dancing theatre:** Because there is lot of theatre but not much dance on that campground. The trainer thought that she could mix them and offers this workshop.

**Tanztheater:** Da es beim BDP sehr viel mit Theater aber sehr wenig mit Tanz gibt dachte sich die "Trainerin" einfach beides zusammenzumischen und es als Workshop anzubieten.

**Electricity workshop:** The "trainer" who is an electrician loves his work wanted to do a workshop about this topic.

**Elektroworkshop:** Der "Trainer" ist als Beruf Elektriker und da ihm dieser Beruf Spaß macht, bot er auch gleich einen Workshop an der viel mit Elektrizität zu tun hat.



**Didgeridoo:** This workshop is a continuation of the first workshop. Because the first leader left the camp some days ago four ex-participants make the workshop now.

**Didgeridoo:** Dieser Workshop ist eine "Fortsetzung" des ersten Workshop. Da der ursprüngliche Leiter schon abgereist ist haben sich einfach vier ehemalige Workshopteilnehmer bereit erklärt den Workshop fortzusetzen.

**Spanish:** Here the Spanish people want to show some things about Spain with songs, dances and films. A leader: The Spanish level isn't very high but the most important thing is fun.

**Spanisch:** Hier wollen die Leiter Spanien und Spanisch mit Hilfe von Liedern, Filmen und Tänzen zeigen. Ein Leiter: "Das spanische Niveau ist nicht sehr hoch, aber das Wichtigste ist Spaß zu haben."

**Politics workshop:** The leader, Marie, meant this workshop is important, because the other workshops are apolitical and politic is some important.

**Politikworkshop:** Die Leiterin, Marie, fand, dass dieser Workshop notwendig ist, da alle anderen Workshops unpolitisch sind und Politik etwas Wichtiges ist.

Janne, Schleswig/Holstein

### Interview with Doris Rieb, Schlecker employee in Rhens

NCT: Were you born in Rhens?

Rieb: Yes, born and raised here, I've never moved.

NCT: Do you know the scouts on a personal level?

Rieb: My husband is in the camping place's support group and both my children were with the scouts. They're both 28 now, though, and not living here anymore.

NCT: Were you with the DPSG?

Rieb: Yes.

NCT: Do you know any other scout organizations?

Rieb: No, there are others?

NCT: Yes. Next to the catholic DPSG, there's the lutherian VCP, for example, and the non-spiritual BdP and the BDP, the latter which I am part of.

Rieb: Oh, that won't matter to us because we're all with the same organization.

NCT: Does the DPSG have a big tribe in Rhens?

Rieb: Yes, a very big tribe.

NCT: How's the relationship between the people of Rhens and the scouts?

Rieb: It's very good. On Christmas, the scouts go around in big groups, for example, and sing Christmas carols to the elderly. They also visit the hospitals and retirement homes, for example. Yes, they do a lot of good for the community.

NCT: What's the age range in the Rhens tribe?

Rieb: Participation usually starts when they join the church, which's with 8 years, and then there's no limit upwards. The leader of the tribe is 61 now and is going to hand down the leadership soon.

NCT: Isn't it complicated, working with children and young people when there's such a big age difference between the leadership and the participants?

Rieb: No, not at all. I know the leader and he's staying young, actually, because of his work. Also, he's got a lot of experience and ensures continuity. The leaders for the England trip

are all between 25 and 30, though.

NCT: What does the tribe do for the children and the young adults around here, do you know about that?

Rieb: No, I'm afraid not. There's a scout home here, which's been a monastery in the past. There they meet up once a week. Then there's a four-day-hike once a year to keep the gang together. The support group also goes hiking once a year. And then there are the big trips like the one to England right now.

NCT: Do you notice anything else of the scout's work around here apart from what they do in public?

Rieb: Yes, last week when they went to England. The trip started at 5 AM. The leader of the tribe is the priest of Rhens, as well and before they went, he took them all to the church, gave them his blessings and allowed them to ring the church bells before leaving. He told everyone else in the village about that before at Mass, though, so nobody would wake up thinking the Pope had died.

NCT: You mentioned the support group, what's up with that?

Rieb: The support group takes care of the camping place. The cross and the bell tower were just erected by us. We also plant trees and stuff like that, that's all part of our job. The president is Dr Adolf Weiland. He is a conservative senator in the Rheinland-Pfalz senate in Mainz. He takes good care of the place, though. Apart from that, mostly people from Rhens are members; those that were part of the scouts in their past or those that have children participating with the scouts. Only the man guarding the camping place is being paid for his work, though.

NCT: Don't you think some of the rituals like the morning drills or the uniforms have lost their justification nowadays?

Rieb: They're nice symbols of our unity as a group, like the clothes the mass servants wear. Also, it keeps the kids uniform, so there's not some dressed in expensive brand clothing like Adidas or Boss.

NCT: Isn't the union of a group also the exclusion of others that aren't part of the group?

Rieb: I don't think so. You know, we're still on the countryside here even though we're not officially a village but a city. Everybody knows everybody, so there's no exclusion. In a big city this may pose a problem, though, yes. But the scouts are rarely wearing the uniforms. When they sit together at the group gatherings, for example – they don't wear the uniforms there.

NCT: Thank you very much for the interview.

### Interview mit Doris Rieb, Angestellte von Schlecker in Rhens

NCT: Sind sie gebürtige Rhenserin?

Rieb: Ja, wirklich hier geboren und nie umgezogen.

NCT: Haben Sie persönliche Verbindungen zu den Pfadfindern?

Rieb: Mein Mann ist im Förderverein des Platzes und meine beiden Kinder waren bei den Pfadfindern. Aber die sind jetzt schon 28 und wohnen nicht mehr hier.

NCT: Waren sie bei der DPSG?

Rieb: Ja.

NCT: Kennen Sie noch andere Pfadfinderverbände?

Rieb: Nein, gibt es denn da noch andere?

NCT: Ja. Neben der katholisch orientierten DPSG gibt es zum Beispiel den evangelisch orientierten VCP oder die konfessionslosen BdP oder den BDP, dem auch ich angehöre.

Rieb: Also bei uns hier ist das egal, die sind alle bei den Gleichen.

NCT: Gibt es einen großen DPSG Stamm in Rhens?

Rieb: Ja, einen sehr großen Stamm.

NCT: Wie ist das Empfinden der Rhenser gegenüber den Pfadfindern?

Rieb: Das ist sehr gut. An Weihnachten zum Beispiel gehen sie in großen Gruppen zu den alten Menschen nach Hause und singen etwas. Und sie gehen in die Krankenhäuser und die Altenheime und so. Ja, die machen hier schon sehr viele gute Sachen.

NCT: Welche Altersgruppen sind denn hier im Rhenser Stamm vertreten?

Rieb: Normalerweise ab der Kommunion, also

so ab 8 Jahren und dann bis zum Ende. Der Leiter des Stammes ist 61 und gibt jetzt langsam die Leitung ab.

NCT: Ist es für Kinder- und Jugendarbeit nicht schwierig, einen so großen Altersunterschied zwischen Leitung und TeilnehmerInnen zu haben?

Rieb: Nein gar nicht. Ich kenne den Leiter persönlich und er ist durch seine Arbeit sehr jung geblieben. Außerdem hat er viel Erfahrung und sorgt für Beständigkeit. Und die Leiter der Englandfahrt sind alle zwischen 25 und 30 Jahre alt.

NCT: Wissen Sie, wie die Kinder- und Jugendarbeit des Stammes in Rhens konkret aussieht?

Rieb: Nein, leider nicht. Es gibt hier ein Pfadfinderheim. Das war mal ein Kloster und dort treffen sie sich ein Mal in der Woche. Dann gibt es da noch jährlich eine 4-tägige Wanderung für den Zusammenhalt. Der Förderverein geht auch ein Mal im Jahr hier in der Region wandern. Und natürlich gibt es noch solche großen Freizeiten wie die Englandreise jetzt gerade.

NCT: Bekommen sie außer von den öffentlichen Auftritten der PfadfinderInnen sonst noch etwas von ihrer Arbeit mit?

Rieb: Ja, letzte Woche als sie nach England aufgebrochen sind. Das war morgens um fünf. Der Leiter des Stammes ist auch der Pastor von Rhens und vor der Abfahrt hat er sie alle in die Kirche geholt, ihnen den Reise Segen gegeben und zur Abfahrt die Glocken läuten lassen. Aber das hat er in der Messe vorher angekündigt, nicht das wir denken der Papst sei gestorben.

NCT: Sie erwähnten eben den Förderverein, was macht der?

Rieb: Der kümmert sich um den Platz. Das Kreuz und den Glockenturm haben wir neulich erst aufgebaut. Und Bäume pflanzen und so Sachen eben gehören zu unseren Aufgaben. Der Vorsitzende ist Dr. Adolf Weiland. Er ist für die CDU im Rheinland-Pfälzer Landtag in Mainz. Aber er kümmert sich gut um den Platz. Ansonsten sind es alles private Leute aus Rhens, die früher selbst dabei waren oder



Kinder haben, die bei den Pfadfindern sind. Nur der Platzwart wird von der Stadt bezahlt. NCT: Sehen Sie in manchen Ritualen wie zum Beispiel manchen Appellen oder der Kluft heutzutage noch einen Sinn?

Rieb: Das sind doch schöne Symbole des Zusammenhalts, wie auch die Kutten der Messdiener. Und sie sind einheitlich und nicht mehr in Adidas- oder Boss Klamotten gekleidet.

NCT: Ist die Zusammengehörigkeit der Einen nicht auch ein Ausschluss derer, die nicht dabei sind?

Rieb: Das sehe ich nicht so. Wissen Sie, wir sind doch hier immer noch auf dem Land, auch wenn man uns Stadt nennt. Und da kennt jeder jeden. Da gibt es gar keinen Ausschluss. Aber in einer großen Stadt ist das vielleicht schon ein Problem. Aber sie ziehen die Kluften ja auch nur selten an. Bei den Gruppenstunden zum Beispiel gar nicht.

NCT: Vielen Dank für das Gespräch.

---

There once was a man, and his name was Jake. After finishing college, he went for a trip through the vast expanses of the North African deserts. He took along a jeep, plenty of water, food, and a tent. He forgot to pack enough gas, though, so he was royally screwed after a few days. Being stranded in the desert under the blistering sun, he decided to stay with the car, which was painted a bright red and would be discovered much easier. But after a few days he noticed his water and food supply dwindling, so he decided to set out with as much water as he could carry. He walked in the night and tried to sleep during the day, but it was still hell. After four days, his water reserves were gone. He kept on walking for a whole day after that, all through the scorching heat of the desert. At the beginning of the second day he crawled, but he vowed not to give up. Crawling over a dune, he suddenly saw a snake sitting at the bottom of a dried-out riverbed. Thinking it was a hallucination, he crawled closer until

he was right next to the snake. It looked surprisingly real, Jake thought. He reached out his hand to touch the snake and suddenly it spoke.

Don't touch me!" it hissed in a low voice. Jake was startled. How could it talk? He decided to ask it. "How come you can talk?"

The snake seemed to think about that for a while, then replied: "I'm a magical creature." Jake must have looked mighty puzzled, because the snake started to speak again.

"You must think I am an hallucination, but I am not. My name is Nate, and I guard this here." And with this, the snake's rear end pointed towards a piece of slightly rusty metal sticking from the ground. Jake looked and asked "What's that?"

"That's the lever that will bring the End of the World", the snake replied gloomily.

"And you guard it?" – To this Nate only nodded.

"Why don't you push it since you guard it?" – "I guard the lever", was all the snake said to this.

"But you could push it." –

"I won't". –

"Why?" –

"Because that's not my job." –

"Oh." –

"You must be thirsty", said Nate the snake.

The man agreed and to this Nate produced a bottle of water from the ground and he fed Jake as well and gave him water and watched out for him and when the rescue squad came Nate told Jake where he would be picked up and that was it. Jake went home and recovered from his experiences, built up a home with a family and after a few years he felt he had to visit Nate again. Again he took a jeep, loaded it up with enough supplies, thinking of gas now and went to the location where he had been picked up all the years ago. And surely enough, he found Nate in his old location, still guarding the rusty lever, not having moved an inch. Nate smiled when he noticed Jake on the top of the dune, and they talked for a bit, when Nate said that he was worried

about the lever because Nate was getting old and somebody else would have to guard the lever after Nate died. So he told Jake to go out and look for snakes and bring them to him so he could see if there were any that fit the job description. Jake went away at once and travelled the world, looking for snakes. He went to India, he went to North America, he went to South Europe, to Asia, to Peru, everywhere on the globe and came back with a whole busload of snakes. He unloaded them all one at a time before Nate and all were deemed unworthy, so Jake had to bring them all back. When boarding the plane back to North Africa in Dallas, Texas, he noticed a cage of customs with a snake in it which looked suspiciously intelligent. Jake went up to it and looked it in the eye and it started talking – Jake had found the other talking snake to guard the lever at last! Happily, he bought the snake off the man it belonged to for a lot of money, bribed customs with even more money, and went on the plane to North Africa. At the car rental right at the edge of the desert he found that all the good cars were taken and all they had was an old and unreliable jeep. Not bothered by this slight inconvenience, he took the old car, put the cage in it and gunned the car right through the desert in the direction of the lever. Turning the last corner before the riverbed, the steering wheel began to creak a little and then the jeep was on the riverbed, Nate sitting right next to the lever a few hundred feet from the quickly advancing jeep. Seeing that the front of the car was pointed right at Nate, Jake tried to steer it away but only moved the car in the direction of the lever. Alarmed, Jake noticed that he had to choose between the snake on the ground and the lever. The car was accelerating and the brakes did not work anymore. A few feet from the lever, he tore the steering wheel towards the snake and yelled "Better Nate than Lever!"

The night of the Wednesday was the **karaoke** in the camp and the people who wanted to sing had the opportunity to do it, it could be seriously or only for spending a good time.

Spanish and Romanian presence was so big too, they didn't stop to go to sing in group.

*Die Nacht des Mittwoch hatte den **Karaoke** im Zeltlager stattgefunden, wo aller der wollte konnte singen, man konnte es ernst nehmen oder man konnte großen Spaß haben durch die Lieder.*

*Die Rumänen und Spanier sah man sehr oft, weil sie immer in großen Gruppen singen.*

---

**Thanks Laura and Wille for the translation!!!**



**Danke Laura und Wille für die Übersetzung!!!!**